

Umfassendes Menschenbild

Was ist der Mensch? Ein Lebewesen, das von einer Steuerungszentrale aus, Gehirn genannt, gelenkt wird? Was wissen wir von uns? Wir kennen unsere Wünsche, Ziele, Abneigungen und Vorlieben, aber was wissen wir eigentlich über die Organisation unseres Körpers, über Seele und Geist? Wie sind wir gebaut?

Ernst-Michael Kranich hat mit dem vorliegenden Grundlagenwerk eine Basis für Pädagogen, Mediziner, Therapeuten, aber auch interessierte Laien geschaffen, das eine Zusammenschau der verschiedenen Aspekte des Menschen bietet: anatomische, morphologische, physio- und psychologische Momente werden dargestellt und erläutert. Wesentliches Merkmal des Buches ist die gründliche Einführung, die sehr sorgsam ausgearbeitete Beschreibung der Organe und ihrer Funktion, aber, und das hebt das Buch von anatomischen Werken vollkommen ab, es geht Kranich nicht nur um eine Darstellung des "Was", sondern eher um ein "Wie". Wie funktioniert die Niere? Was wird tätig in uns, wenn die Niere arbeitet, was geschieht, wenn sie das nicht tut? Was spürt ein Mensch, wenn ihm etwas "an die Nieren geht"? So arbeitet Kranich das menschliche Nerven-Sinnessystem und die Atemorganisation von verschiedenen Seiten durch, der Leser erfährt so manchen Zusammenhang, begreift nun erstmals vielleicht, wie eng verzahnt die menschlichen Wesensglieder sind, wie das eine auf das andere wirkt. Es funktioniert im Körper nichts "automatisch", alles ist miteinander eng verquickt und das, was im Körper geschieht, sind fließende Prozesse.

Dem Blut widmet Kranich besondere Aufmerksamkeit als Träger des Ich und so werden auch hier Aspekte ins Licht gerückt, die bislang zu wenig Aufmerksamkeit erfahren durften. Herz, Leber, Galle, Niere sind wesentliche Organe, die Kranich beschreibt und deutet.

Das Buch ist kein Lesebuch, aber auch kein anatomischer Atlas. Es ist eine Gesamtschau, indem es beschreibt, was man sehen kann, schildert, wie ein Organ funktioniert, aber schlussendlich wird klar, dass alle Erkenntnisse erst in der Zusammenschau eine angemessene Würdigung erfahren. Der Mensch ist mehr als eine relativ ähnlich aufgebaute Maschine mit auswechselbaren Ersatzteilen, der Körper gestaltet sich beständig neu und reagiert damit auf Einflüsse von innen und außen, wir leben täglich eine Metamorphose, das eine entwickelt sich aus dem anderen.

Wer sich einmal mit seinen organischen Grundlagen vertraut machen möchte und keine Scheu hat, Gedanken nach-zu-denken, die neue Aspekte des Menschseins bringen und wer bereit ist, den Leib als nur einen Bestandteil des Gesamtsystems Mensch zu betrachten, ergänzt durch Ich, Seelenglieder und Geist, wird dieses Werk mit großem Gewinn in die Hand nehmen, begreift man doch manches besser, entdeckt vielleicht gar zum ersten Mal, wie man selbst leiblich aufgebaut ist und wie stark die Verzahnung der einzelnen Organe sind. Das Buch ist eines der Werke, die man immer wieder zur Hand nimmt und sich einzelne Aspekte herausgreift und sie durchdenkt. Insofern ist es gut geeignet, ein "Lebens"-Werk zu sein. Und endlich befreit man sich von der Vorstellung, dass das Gehirn wie ein General über dem Leib thront, seine Befehle sendet und der Rest dann "funktioniert". Leider oder zum Glück sind Menschen ein bisschen schwieriger gestrickt. Wie kompliziert (und was das bedeutet für uns!), merkt man erst beim Lesen und man bekommt eine ganz neue Achtung vor dieser "Maschine", die uns durch das Leben trägt.

csc06.03.2004